

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Finanz- und Kommunalausschusses in der Stadt Friedrichstadt am 01.10. 2013 im Rathaus in Friedrichstadt.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

vom Ausschuss sind anwesend:

1. Vorsitzender Tobias Tietgen (bgl. Mitglied)
2. Günther Tietgen für Heike Willhöft
3. Jens- Ingwer Johannsen
4. Wilhelm Wiebling für Jörn Fischer
5. Frank Nehlsen
6. Möller-v. Lübcke, Christiane (bgl. Mitglied)
7. Elke Kempkes
8. Heiko Schönhoff
9. Bernd Güldenpenning

außerdem sind anwesend:

Bürgermeister Eggert Vogt
Stadtverordneter Ernst-Otto Huß
Herr Meißner, Husumer Nachrichten
Sandra Rohde, Protokollführung
Sowie 3 BürgerInnen

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Niederschrift vom 16.04.2013
4. Sachstand Großer Garten
5. Sachstand Weihnachtsbeleuchtung
6. Übernahme der Bücherei
7. Beratung über die Änderung zur Straßenausbaubeitragssatzung
8. Informationen des Vorsitzenden
9. Informationen des Bürgermeisters
10. Anfragen

Nicht öffentlich

11. Grundstücksangelegenheiten
12. Finanzangelegenheiten
13. Personalangelegenheiten

Um 19:00 Uhr eröffnet der Vorsitzende Tobias Tietgen die 1. Sitzung des Finanz- und Kommunalausschusses und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Die Einladung ist form- und fristgerecht zugegangen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder

Bürgermeister Eggert Vogt verpflichtet die bürgerlichen Mitglieder Tobias Tietgen und Christiane Möller-v. Lübcke per Handschlag als bürgerliche Mitglieder des Finanz- und Kommunalausschusses.

2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Feststellung der Niederschrift vom 16.04.2013

Die Niederschrift wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung festgestellt.

4. Sachstand Großer Garten

Vorsitzender Tobias Tietgen bittet Bürgermeister Eggert Vogt kurz den Sachstand zu erläutern. Eggert Vogt berichtet, dass der Abriss des Großen Garten in Auftrag gegeben worden ist. Fa. Erichsen aus Husum hat den Zuschlag erhalten. Am Montag, den 30.09. gab es einen Ortstermin mit Fa. Erichsen. Er wird den Großen Garten bis spätestens Ende November abreißen. Das Inventar hat die Stadt an Interessenten verteilt (Bauhof, Schule usw.). Fest eingebaute Gegenstände (Türrahmen, WC-Wände und Parkett usw.) verwertet Herr Erichsen selbst. Am Samstag, den 05.10. wird es von 14.00 – 16.00 Uhr eine kleine „Abschiedsparty“ geben. Bei Kaffee und Kuchen wird die Tür des Großen Garten für die Bürger geöffnet. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die Terrasse mit abgerissen wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Feuerwehren Friedrichstadt, Seeth, Drage und Koldenbüttel am 01.10. um 18.00 Uhr einen gemeinsamen Übungseinsatz im Großen Garten durchführen werden.

5. Sachstand Weihnachtsbeleuchtung

Bürgermeister Eggert Vogt berichtet, dass der Informationsabend mit den Anliegern der Prinzenstraße und des Marktes sehr schlecht besucht war. Der Termin wurde anberaumt, da der HGV sich aufgelöst und der Stadt die vorhandenen Lichterketten überlassen hat. Bei genauerer Betrachtung sind die vorhandenen Ketten nicht mehr zu gebrauchen, so dass besprochen werden sollte, wie bzw. wer die Weihnachtsbeleuchtung künftig regeln wird.

Bürgermeister Eggert Vogt stellt klar, dass dies nicht Sache der Stadt sei. Die Abmachung geht dahin, dass die Arbeitskraft des Bauhofes für das Anbringen und Entfernen der Weihnachtsbeleuchtung gestellt wird. Die Beleuchtung kann und möchte die Stadt nicht stellen, dies ist keine Aufgabe der Stadt. Es gibt hierfür keinen freien Finanzspielraum.

Ralf Engel hat sich bereit erklärt, Lichterketten in Eigenleistung für die Prinzenstraße herzustellen. Dafür wird der vorhandene Überschuss aus der Auflösung des HGV (ca. 700,--€) verwendet. Diese Ketten werden auch vom Bauhof installiert.

Zur Zeit wird auf dem Markt lediglich eine große Tanne stehen (gestiftet). Falls vorhanden, soll in diesen Baum auch eine Lichterkette gehängt werden. Das stellt sich auf der morgigen Dienstbesprechung mit dem Bauhof heraus.

Christiane Möller-v. Lübcke arbeitet in einem Arbeitskreis mit, der sich um die Weihnachts- und Winterbeleuchtung für Friedrichstadt kümmern möchte. Sie verteilt hierzu eine Vorlage. Diese wird dem Originalprotokoll beigelegt. Ein wichtiger Hinweis ist, dass der 1. Abschnitt der Idee durch private Investoren gesichert ist, so dass der Stadt dadurch keine Kosten entstehen werden. Aber auch hierfür wird die Stellung der Arbeitskraft durch den Bauhof benötigt. Die Vorlage wird dem Originalprotokoll beigelegt.

Ein weiteres Thema sind die noch vorhandenen, nicht mehr gebrauchsfähigen Lichterketten, die an die Häuserfront „Am Markt“ durch den HGV angebracht wurden. Diese müssen entfernt werden. Die Stadt ist hierfür nicht zuständig. Bürgermeister Vogt regt an, die Feuerwehr zu fragen, ob sie im Rahmen einer Übung evtl. entfernt werden könnten. Dies müssten die Eigentümer regeln.

Es wird mehrfach darauf hingewiesen, bei der weiteren Planung von Beleuchtungseinrichtungendarauf zu achten, dass für das Entfernen bzw. den Rückbau neu entstehender Beleuchtung nicht die Stadt zuständig ist.

Es wird betont, dass die Stadtverordneten der Arbeit des Arbeitskreises sehr positiv gegenübersteht.

6. Übernahme der Bücherei

Der Entwurf des Überleitungsvertrages liegt Allen vor.

Bürgermeister Eggert Vogt erläutert den Sachstand der Übernahme. Zeitlich zur Übernahme wird geprüft, ob eine Verlegung der Bücherei in das Rathaus möglich ist. Durch den Auszug des Standesamtes stehen viele Räume leer.

Die Verwaltung hat bereits die Bauakte des Rathaus zur Prüfung an den Büchereiverein gesandt. Nach Prüfung der Aktenlage kam eine negative Aussage von Büchereiverein. Dies wird die Stadt nicht akzeptieren. Es wird eine weitere Prüfung durch die Bautechniker des Amtes Nordsee-Treene veranlasst.

Nach kurzer Diskussion wird der Stadtverordnetenversammlung der Abschluss des vorliegen Vertrages mit ersatzloser Streichung des § 2 c) einstimmig empfohlen.

7. Beratung über die Änderungen zur Straßenausbaubeitragssatzung

Vorsitzender Tobias Tietgen erläutert die Vorlage von Martin Frahm, Team Finanzen. Diese ist Jedem mit der Einladung zugegangen.

Im Jahr 2011 wurde die städtische Ausbaubeitragssatzung entsprechend den Vorgaben des Innenministeriums dahingehend geändert, dass die Eckgrundsermäßigung herausgenommen und der Anteil der Beitragspflichten bei Anliegerstraßen von 75% auf 90% erhöht wurde. Zwischenzeitlich sind aber folgende Änderungen eingetreten:

- Eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes

Mit der Änderung des KAG wurde der Anteil der Beitragspflichten bei Anliegerstraßen auf 85% begrenzt, höhere Anteile sind nicht zulässig.

- Anregungen/Vorgaben Innenministerium

Mittlerweile wird auch eine Erhöhung der Anteile bei den übrigen Straßentypen Haupterschließungsstraße und Hauptverkehrsstraße erwartet. Dies ist unabhängig von der Forderung, die Einnahmen auszuschöpfen, aus folgendem Grund auch rechtlich geboten:

Die Anteile der Beitragspflichtigen bei den übrigen Straßentypen stehen in einem bestimmten Verhältnis zum Anteil der Beitragspflichtigen bei den Anliegerstraßen. Mit der Änderung der Ausbausatzung in 2011 wurde nur der Anteil der Beitragspflichtigen bei den Anliegerstraßen angehoben, das bestehende, ausgewogene Verhältnis zu den Anteilen bei den übrigen Straßentypen wurde damit unangemessen verändert.

Gem. der Kommentierung zum KAG von Richter Habermann sind bei einem Anliegeranteil bei Anliegerstraßen von 85% folgende Anteile der Anlieger bei den Straßentypen angemessen bzw. rechtlich geboten:

1. Finanz- und Kommunalausschuss am 1.10.2013

	bisherige Anteile gem. Satzung	Forderung Innenministerium
Fahrbahn, Böschungen, Bushaldebuchten		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	40 %	60 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	20 %	40 %
Radwege		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	40 %	65 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	20 %	45 %
kombinierte Geh- und Radwege		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	50 %	70 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	40 %	50 %
Gehwege, Randsteine, Parkflächen, Rand- und Grünstreifen, Beleuchtung, Entwässerung		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	60 %	75 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	55 %	60 %
Mischflächen		
- Anliegerstraßen	90 % (75 %)	85 %
- Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen	45 %	75 %
- Hauptverkehrsstraßen / Durchgangsstraßen	30 %	60 %
Fußgängerzonen	50 %	55 %
Verkehrsberuhigte Bereiche	75 %	85 %

Es wird der Stadtverordnetenversammlung einstimmig empfohlen, die Straßenausbaubei-
tragssatzung den rechtlichen Neuerungen anzupassen.

8. Informationen des Vorsitzenden

Vorsitzender Tobias Tietgen gibt die weiteren Fiko-Termine bekannt:

Di. 12.11.2013, 19.00 Uhr

Di. 10.12.2013, 19.00 Uhr

(nächste Stov-Termine: Do. 24.10.2013 19.00 Uhr und Di. 17.12.2013, 18.00 Uhr)

9. Informationen des Bürgermeisters

Eggert Vogt appelliert an Alle, sich mit dem vorliegen Prüfungsbericht der Ordnungsprüfung
2011 auseinander zu setzen. Es wurde verschiedene Dinge bemängelt und auch Gelder
gekürzt, die seiner Meinung nach in die Selbstverwaltung der Stadt eingreifen. (z.B. Redu-
zierung der Ausschüsse sowie Streichung des Sitzungsgeldes, wenn keine Reduzierung
erfolgt usw.)

Weiterhin berichtet er, dass durch den Zensus 2011 wahrscheinlich mehr Zuweisung in die
Stadtkasse fließt. Die Stadt Friedrichstadt ist einer der Gewinner des Zensus.

Er weist auf die Eröffnung der ADS-Kinderkrippe am 01.11.2013 von 14.00 Uhr- 16.00 Uhr
hin.

Außerdem berichtet er von einer Anfrage für ein Gewerbegrundstück für ein Blockheizkraftwerk von der Fa. Tecona AG. Diese Anfrage ist an viele Gemeinden gestellt worden. Die Suche nach einem passendem Grundstück ist noch nicht abgeschlossen.

Er informiert alle darüber, dass die Telefonzellen Brückenstraße 19 und Schleswiger Str. 24 von der Deutschen Telekom zurückgebaut werden, da kein Bedarf mehr besteht.

Er berichtet von einem Schreiben der AG „Netzwerk 2021“ und übergibt das Wort an Frau Möller-v. Lübcke. Das Schreiben ist an alle Fraktionen gesandt worden. Die AG möchte in der Stadt Tulpen pflanzen. Die Beschaffung der Tulpen erfolgt über die TI. Sie hat bereits im letzten Jahr Tulpen pflanzen lassen. Es wird betont, dass keine Beete angelegt werden sollen, da der Pflegeaufwand zu hoch ist. Die Bepflanzung soll ehrenamtlich evtl. mit JOV und Schule stattfinden. Bürgermeister Eggert Vogt lobt die Aktion und gibt das o.k. für diese Maßnahme. Er bittet Frau Möller-v. Lübcke, sich mit Femke Postel vom Team Ordnung, Bau und Liegenschaften kurzzuschließen.

Weiterhin berichtet er von dem heutigen Ortstermin wegen Städtebauförderung. Die Stadt hat eine Bewerbung abgegeben. Noch ist die Stadt aber nicht in das Programm aufgenommen worden. Die zuständigen Sachbearbeiter waren über den guten Gesamtzustand der Altstadt positiv überrascht. Eine Antwort wird Ende November erwartet.

10. Anfragen

Bernd Güldenpenning fragt an, wie weit der Sachstand für die Sanierung der 2. Brücke am Inselweg sei. Bürgermeister Vogt hat bereits eine Nachricht über einen Termin bekommen.

Der Vorsitzende schließt ordnungsgemäß die Öffentlichkeit von den nun folgenden nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus und dankt für ihren Besuch.

Nicht öffentlich

11. Grundstücksangelegenheiten

...

12. Finanzangelegenheiten

...

13. Personalangelegenheiten

...

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es ist Niemand mehr anwesend.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Tobias Tietgen
Vorsitzender

Sandra Rohde
Protokollführerin